

Wenn das Handicap nachrangig ist Über Stock und Stein

Mit über 80 Jahren noch Golf spielen? Das geht, wie die Golffreundinnen in Isernhagen vormachen

ISERNHAGEN (ks). Donnerstagsmorgen, kurz nach 9 Uhr, Golfclub Isernhagen: An der Holzhütte am ersten Abschlag geht es munter zu. Mehr als ein Dutzend Damen älteren Semesters haben sich dort bereits eingefunden. Mitsamt ihren Golfbags und jeder Menge guter Laune. Gleich geht es für die Golffreundinnen, so heißt die muntere Truppe, auf den fünf Kilometer langen Neun-Loch-Kurs.

Doch nichts geht ohne Jutta Barth. Sie ist die Mannschaftsführerin. „Da kommt Jutta“, verkündet eine der Damen. Das Gewusel ordnet sich. Barth begrüßt alle. Dann zückt sie ein Set Spielkarten. Sie sucht Paare heraus, auch zwei Kartentrios gibt es. Dann wird gemischt. Jetzt sind die Golffreundinnen an der Reihe: Jede von ihnen darf eine Karte ziehen – und sich mit derjenigen zusammenfinden, die das Pendant hat. „So spielen nicht immer die gleichen miteinander“, erklärt Barth.

„Hast du auch einen Buben gezogen?“, will eine der Frauen von der neben ihr stehenden Sibylle von Fircks wissen. „Neun, ich habe eine Neun. Du musst mal gucken, ich glaube, die anderen Buben sind schon losgegangen“, antwortet diese. Von Fircks ist mit 89 Jahren die älteste der Golferinnen. Das Besondere: Der Altersdurchschnitt der Golffreundinnen – insgesamt sind es 20 bis 25 Frauen, rund ein Dutzend kommt regelmäßig – liegt bei stolzen 82 Jahren.

Gemeinsam mit Ellen Weber und Anneliese Greite hat von Fircks die Gruppe ins Leben gerufen. Vor Corona habe es bereits neben den normalen, leistungsorientierten Gruppen auch Seniorenguppen gegeben, sagt von Fircks. Doch die



Paare lösen: Captain Jutta Barth (links) lässt die Damen Karten ziehen, um die Teams zu bestimmen.

Foto: Sandra Köhler

seien dann eingeschlafen. Als Frau des Gründungspräsidenten des Clubs kam sie ganz zwangsläufig zum Golfen. „Obwohl das nie wollte, ich hätte lieber weiter Tennis gespielt“, sagt sie lachend.

Ihr ist es enorm wichtig, den Frauen – die zum großen Teil jahrzehntlang zum Club gehören und diesen immer unterstützt haben – wieder einen festen Raum zu geben, in dem sie ihrem Sport nachgehen können. Ohne Handicap und Leistungsdruck. „Ein Verein hat auch ein soziales Gewissen“, ist sie überzeugt. Gerade gegenüber älteren Mitgliedern. Für die stelle eine solche Gruppe nämlich auch eine wichtige Gelegenheit zum Pflegen von Kontakten dar, ergänzt Barth: „Es ist eben auch ein langer Spaziergang mit anderen.“

Mittlerweile ist es 9.30 Uhr. Zeit für den Start. Der erfolgt nicht zeitversetzt, sondern gemeinsam. Das ermöglicht den Damen, den fünf Kilometer lan-

gen Kurs in ihrem Tempo zu spielen. Ohne dabei schnellere Spielende zu behindern. Und das lassen sie sich nicht nehmen. Auch nicht von künstlichen Hüftgelenken oder schlechtem Wetter.

Die Vorgaben sind übersichtlich: Wer kommen mag, kann kommen. Anmeldungen sind nicht nötig. Auch das Handicap, das die Spielstärke des Spielenden anzeigt, ist völlig egal. Einzige

Regel: Jedes Loch muss mit maximal zehn Schlägen bewältigt werden. „So können bei uns gern auch Anfängerinnen mitmachen, die ein hohes Handicap haben oder im fortgeschrittenen Alter noch Golf lernen wollen“, sagt Barth.

Wie Helga Krichel. Sie stammt ursprünglich aus Süddeutschland und hat den Golfschläger das erste Mal mit 76 Jahren in die Hand genommen. „Ich habe

meinen Mann begleitet. Und an Loch 14 hat er mich gefragt, ob ich es nicht auch einmal probieren will“, erinnert sie sich. Sie wollte. Und fühlt sich im Kreis der Golffreundinnen pudelwohl.

Ellen Weber gefällt in Isernhagen besonders die Anlage des Platzes: „Der ist so schön in die Natur integriert“, sagt sie und schaut sich um. Bereiche mit vielen großen alten Bäumen wechseln sich ab mit freien Flächen, auch Wasser gibt es. Das fordere beim Spielen heraus.

Gerade für Frauen biete dieser Sport einen sicheren Rahmen, ist Sibylle von Fircks überzeugt. Auch wenn sie bereits älter, vielleicht auch verwitwet oder alleinstehend seien. „Weil das Handicap überall gilt, auch international, kann man immer mitspielen. Beim Tennis ginge das so nicht; weil man da gar nicht weiß, welchen Leistungsstand der andere hat“, erklärt sie. Sie habe sich immer sehr wohlgefühlt. Und wer nicht mehr spielen kann, komme zum gemeinsamen Essen und Klönen.

„Das war ja ein Vorführschlag“, lobt Jutta Barth eine ihrer Mitspielerinnen. Nun ist es jetzt Zeit für ihren ersten Abschlag. Der sitzt nicht ganz so gut. Doch das mache nichts. „Zur Gruppe bin ich gekommen, weil ich mein Handicap verbessern wollte“, sagt sie. Das habe zwar nicht geklappt. Aber ihr gehe es ohnehin hauptsächlich um den Spaß an der Freude.

Wer Interesse bekommen hat, bei den Golffreundinnen mitzumachen oder diese zu unterstützen, kann sich bei Jutta Barth melden. Sie ist telefonisch unter der Nummer (0172) 5118526 sowie per E-Mail an jbarth.steuerberatung@outlook.de zu erreichen.



Los gehts: Die ersten Spielerinnen schnappen sich ihre Golfbags und beginnen mit dem Kurs.

Foto: Sandra Köhler

Diese ganze Situation ist eigentlich unzumutbar

Anwohner der K113, die derzeit unter Vollsperrung saniert wird, stehen vor zahlreichen Problemen

ISERNHAGEN (jba). Die Ortsdurchfahrt in Isernhagen K.B. und F.B. ist seit dem 14. Oktober gesperrt, denn die K113 wird umfassend saniert. 18 Monate lang müssen Anwohner mit etlichen Einschränkungen rechnen – und nicht alles läuft so ab, wie es vorab kommuniziert wurde. Der Unmut ist daher groß.

Derzeit wird die Straße im ersten Bauabschnitt in Isernhagen K.B. im Bereich zwischen Heinrich-Könecke-Straße und dem Hof Dusche, Dorfstraße 20, saniert. Zwei Schranken sowie Baken versperren die Durchfahrt, sodass auch Anwohner ihre Grundstücke nicht erreichen können. „Bei der ersten Infoveranstaltung im Isernhagenhof war aber nie die Rede davon, dass wir wochenlang nicht auf unsere Grundstücke kommen können, sondern vielleicht nur mal ein paar Tage nicht“, sagt eine Anwohnerin genervt. Auch weitere Anwohner berichten davon.

Tatsächlich hieß es im Juni bei besagter Infoveranstaltung noch, dass die Ortsdurchfahrt zwar beidseitig für den Durchgangsverkehr gesperrt sei, Anwohner ihre Grundstücke aber die meiste Zeit erreichen können sollen. Allein wenn direkt vor den Grundstücken gebaut und wenn die Fahrbahn asphaltiert werde, seien die Grundstücke nur fußläufig zu erreichen. Die Realität zeigt jedoch, dass die aufgestellten Schranken den Weg derzeit auch für die Anwohner versperren – und zwar auch dann, wenn die Baustelle nach Feierabend nicht in Betrieb ist. Nur durch einen Klicker, den unter anderem die Busfahrer besitzen, die nach wie vor durch die Baustelle fahren dürfen, lassen sie sich die Schranken öffnen.

„Es gibt hier aber auch andere Leute, die einen solchen Klicker besitzen, durch die Baustelle fahren, aber scheinbar keine Anwohner sind. Das sorgt für Un-



Mit Schranken abgesperrt: Nur Busse und Rettungsfahrzeuge dürfen hier entlang fahren.

Foto: Josefine Battermann

mut“, sagt Anneke Dusche vom Hof Dusche. Sie und auch weitere Anwohnerinnen und Anwohner haben zudem beobachtet, wie Baken und Schilder von Autofahrern zur Seite geschoben werden, um die Baustelle passieren zu können. „Das ist total erschreckend und geht einfach nicht“, sagt sie.

Ein weiteres Thema, das für Unmut sorgt: die Parkplatzsituation. Denn weder in der Dorfstraße und Heinrich-Könecke-Straße noch in den Nebenstraßen gibt es viele Ausweichparkbuchten. Die meisten Anwohner parken daher nun an der Bushaltestelle an der Heinrich-Könecke-Straße, die aufgrund der Bauarbeiten nicht angefahren wird. Erlaubt ist das aber eigentlich nicht. „Ich hoffe einfach, dass ich keinen Strafzettel bekomme“, sagt Melanie Schmutzler. „Und dazu kommt ja nicht nur, dass man Einkäufe zu Fuß vom Auto bis zum Haus schleppen muss. Ich habe auch viele versicherungstechnische Fragen. Denn eigentlich steht mein Auto im Carport. Bin ich da überhaupt noch versichert und

wer übernimmt sonst einen Schaden?“, fragt sie. Es mangle an Organisation, sagt sie.

Einkäufe zu Fuß vom Auto bis zum Haus schleppen: Das müssen auch andere Anwohner – und sind nicht gerade glücklich damit. Ein Anwohner, der anonym bleiben möchte, nennt diese Situation „unzumutbar“. Er und seine Frau haben drei Kinder, das älteste ist vier Jahre alt. „Und mit drei Kleinkindern hunderte Meter durch eine Baustelle vom Auto zum Haus zu laufen und dabei noch den Einkauf zu

schleppen... das ist eigentlich nicht zu bewerkstelligen“, sagt er.

Sabine Adler beispielsweise plant in den nächsten Tagen nur noch mit dem Fahrrad zum Supermarkt zu fahren. „Ich wüsste auch nicht, wie das sonst in meinem fortgeschrittenen Alter funktionieren soll“, sagt die ältere Dame. Ein paar der Anwohner wünschen sich daher, dass sie in den Abendstunden oder wenigstens einmal in der Woche mit ihren Autos zu ihren Grundstücken fahren können, um zumindest so ihre Einkäufe erledigen zu können.

Der Unmut der Anwohner ist auch bei dem Ortsbürgermeister von K.B., Matthias Kenzler (parteilos) angekommen. In den letzten Tagen habe er bereits mehrere Anrufe erhalten – vor allem bezüglich der Parkplatzsituation. „Eine tolle Lösung für Anlieger haben wir aber aktuell nicht, denn wir haben einfach keine Flächen zum Parken“, sagt Kenzler. Immerhin dürfen Anwohner ihr Auto nun den ganzen Tag auf der Parkfläche in der Straße Kircher Vorfeld abstellen.



Ärgert sich über die Parksituation, ist aber auch froh, dass die Ortsdurchfahrt endlich saniert wird: Sabine Adler.

Foto: Josefine Battermann

Über Stock und Stein

Schleppjagd des Reitvereins Isernhagen

ISERNHAGEN (r/bs). Am Sonntag ist Hubertusjagd: Am 3. November findet die alljährliche Schleppjagd des Reitvereins Isernhagen statt. Da der Hubertustag auf einen Sonntag fällt, rechnen die Veranstalter mit einem großen Teilnehmerfeld.

Heinrich Bätke und Ursel Bülthuis sind die Organisatoren des Events. Viele Reiter wollen über Nacht bleiben, um den Tag gesellig ausklingen lassen zu können. Das bedeutet, es müssen Boxen für die vierbeinigen Partner zur Verfügung stehen. Außerdem muss unter der Federführung von Heinrich Bätke mit einem engagierten Team an freiwilligen Helfern die rund 16 Kilometer lange Strecke, die zum größten Teil über das traditionsreiche Gelände des Truppenübungsplatzes führt, für die Reiter und Pferde vorbereitet werden.

Die Strecke muss gemäht und Löcher im Geläuf mit Sand gefüllt werden, die Sprünge müssen repariert und erneuert werden und natürlich muss die Reithalle für das anschließende Grünkohlessen und eine gesellige Feier hergerichtet werden. Auch in diesem Jahr werden die Reiter und Pferde den Hunden der Niedersachsenmeute folgen und der langjährige Master eben

dieser Meute, Camill von Dungen, wird in diesem Jahr die Hubertusjagd als Jagdherr leiten.

Stimmungsvoll begleitet wird die Jagd durch die Parforcehorn-corps Fermate Hannover. Es wird in verschiedenen Feldern geritten. Das erste Feld wird direkt den Hunden folgen und alle Sprünge nehmen, ein zweites Feld mit noch unerfahrenen Reitern oder Pferden wird ausgewählte Sprünge nehmen und es wird auch ein Feld von Reitern und Pferden geben, die die Jagd ohne zu springen begleiten werden.

Zuschauer werden die Jagd wie immer auf Treckergerätschaften verfolgen können. Und wie jedes Jahr gilt, rechtzeitig vor Ort zu sein um einen Platz zu bekommen. Das Stelldichein auf dem Wiesengelände des Reitvereins beginnt um 13 Uhr, Abtritt ist um 13.30 Uhr. Die Ankunft der Reiter wird gegen 16 Uhr zum Halali erwartet und anschließend geht es zur gemeinsamen Feier in die Reithalle. Für die Beförderung auf den Treckeranhängern wird um einen Kostenbeitrag von 5 Euro gebeten.

Für Teilnehmer beträgt der Jagdcap 50 Euro für Erwachsene und 30 Euro für Jugendliche, Studenten und Auszubildende.

Auto erfasst Fußgängerin

ISERNHAGEN. Die Ortsdurchfahrt in Isernhagen H.B. war am 25. Oktober, mehrere Stunden gesperrt. Grund dafür war ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem eine 70-Jährige lebensgefährlich verletzt wurde. Die Polizei Hannover sucht nun Zeugen für den Unfall.

Nach bisherigen Erkenntnissen wollte die 70-jährige Hannoveranerin gegen 15 Uhr die stark befahrene Burgwedeler Straße in Höhe Sieversdamms überqueren. Eine 32-Jährige aus Burgwedel war zu diesem Zeitpunkt in ihrem Auto in Richtung in Isernhagen N.B. auf der Ortsdurchfahrt (L381) unterwegs. Als die Fuß-

gängerin die Fahrbahn betrat, wurde sie vom Auto der 32-Jährigen erfasst und zu Boden geschleudert. Dabei erlitt sie lebensgefährliche Verletzungen. Die hinzugerufene Rettungswagen brachte sie in Begleitung eines Notarztes in ein Krankenhaus. Die Autofahrerin blieb unverletzt.

Der Schaden soll sich auf 5000 Euro belaufen. Während der Unfallaufnahme und den Rettungsmaßnahmen war die Burgwedeler Straße gesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich beim Verkehrsunfalldienst unter Telefon (0511) 109 18 88 zu melden.

NEU in Altwarmbüchen
Uranus Event Center/Restaurant

Entdecken Sie unser köstliches Mittagsangebot sowie Kaffee und Kuchen
Montag bis Samstag 12 - 16 Uhr

Afghanisches und Iranisches Buffet
für nur **14,99 Euro**
Kinder unter 7 Jahren essen kostenlos!

Ab dem 1. Dezember 2024 liefern wir unsere Spezialitäten auch zu Ihnen nach Hause.

Außerdem steht Ihnen unser modernes
Event-Center für besondere Anlässe zur Verfügung.

Feiern Sie bei uns Hochzeiten, Verlobungen, Geburtstage, Abi-Partys und vieles mehr in stilvollem Ambiente. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mobil: 0176 46132220 @ Uranuseventcenter
Tel.: 0511 94 090 134 www.uranusevent.de
Boschstr. 20, 30916 Isernhagen (direkt beim Adler Modemarkt)

INNERSTE ENERGIE

WIR GEBEN DIR NEUE ENERGIE!

Bestens versorgt mit deinem neuen Energieanbieter für Strom und Gas:
www.innersteenergie.de

Jetzt wechseln und 50 Euro Gutschein erhalten!

* für die ersten 100 Strom- oder Erdgasverträge
** Gutschein wird nach 6 Monaten Strom- oder Gaslieferung automatisch verschickt